

Hooffacker, Gabriele (2010). *Online- Journalismus*. Berlin: Econ (Ullstein Buchverlage GmbH). 269 S., 23,00 €

Beitrag aus Heft »2010/03: Sexualisierung in den Medien«

Anker, Deep Link, Follower und Netzdossier. Dies sind alles Fachbegriffe, die einem im Online-Journalismus begegnen. Doch was ist Online-Journalismus? „Häppchenjournalismus“? Eine Addition von Journalismus und IT? Gabriele Hooffacker, Leiterin der Journalistenakademie in München, hat zu diesem Thema ein Fachbuch verfasst. Gemeinsam mit Walther von La Roche gibt sie die Reihe „Journalistische Praxis“ heraus. Eines der Fachbücher davon ist *Online-Journalismus*. Von der Beschreibung und Abgrenzung der Tätigkeiten und Arbeitsfelder, über Hypertext und Storyboard bis hin zu den rechtlichen Grundlagen im Online-Journalismus reicht die inhaltliche Darstellung. Ein übersichtlich strukturiertes Inhaltsverzeichnis sowie eine Übersicht zu Fachbegriffen und ein Register erleichtern es den Leserinnen und Lesern, diverse Inhalte im Buch zu finden.

Die Sprache ist klar und einfach verständlich und für einen möglichen Lerneffekt sorgen praktische Übungen. Da den Übungen real existierende journalistische Texte zu Grunde liegen, stammen angebotene Lösungsbeispiele aus bekannten Online-Redaktionen. Ein Computersymbol verweist an geeigneten Textpassagen auf die Internetseite www.onlinejournalismus.de. Diese Verlagseigene Internetseite bietet diverse Links und kurze Informationen zum Thema Online-Journalismus, welche einer ständigen Aktualisierung unterliegen und in abgedruckter Form bald an Gültigkeit verlieren würden. Dieses Handbuch eignet sich ebenso für Einsteigerinnen und Einsteiger wie auch für erfahrene Online-Journalistinnen und -Journalisten. Denn es stellt ein kompaktes Überblickswerk über den Online-Journalismus dar und auch Fachfrauen und Fachmänner haben die Möglichkeit, sich Anregungen zu holen oder generell neue Möglichkeiten in ihrem Arbeitsfeld zu entdecken.